



Hessischer Rundfunk: hr1-Zuspruch

Montag, 23. August 2010

hr1 - mo. - fr. 5.45 Uhr, sa. 7.15 Uhr

Pfarrer **Peter Kristen**  
Limeshain-Hainchen

## 125 Jahre Fingerabdruck

Der Fingerabdruck feiert Jubiläum. Natürlich gibt es Fingerabdrücke schon so lange es Menschen gibt, aber erst vor 125 Jahren hat der britische Naturforscher Francis Galton festgestellt: Die Fingerabdrücke eines Menschen verändern sich nicht; bei allen Menschen sind sie individuell und unverwechselbar.

Zuerst hat die Polizei diese Entdeckung genutzt. Mit den Fingerabdrücken konnte sie Täter, aber auch Opfer sicher identifizieren.

Wenn ich meine so einmaligen Fingerkuppen einmal betrachte, muss ich die Augen schon ein wenig zukneifen, um diese winzigen Linien zu sehen, die zeigen, wie unverwechselbar ich bin. Da drängeln sich eher die größeren Linien vor, die ich in den Handflächen habe, auch die sind ja ganz individuell. Tatsächlich, mich gibt's nur einmal und alle anderen auch.

Der Prophet Jesaja hat seine Handflächen sicher auch einmal genau betrachtet. Er hatte seinen Zuhörern damals nämlich ein Versprechen Gottes auszurichten: So wie eine Mutter ihr Kind nicht vergessen kann, so, sagt er, wird Gott die Menschen nicht vergessen. „Siehe, ich habe dich unauslöschlich in meine Hände gezeichnet“, so Gottes Worte.

Kriminalisten wünschen sie zwar meine Fingerabdrücke in meinem neuen Reisepass, aber sie können neuerdings noch viel genauer hinschauen: Seit ein paar Jahren wird die Entdeckung der Fingerabdrücke langsam von der DNA-Analyse abgelöst.

In jeder Zelle meines Körpers finden sich meine unverwechselbaren Gene, winzig klein, aber einmalig.



Hessischer Rundfunk: hr1-Zuspruch

Montag, 23. August 2010

hr1 - mo. - fr. 5.45 Uhr, sa. 7.15 Uhr

Pfarrer **Peter Kristen**  
Limeshain-Hainchen

Wenn ich meine Hände so betrachte, dann erinnern mich die Linien in meinen Handflächen an das Versprechen Gottes, mich nicht zu vergessen. Meine Fingerabdrücke sagen mir, dass ich ein Original bin, aber auch verantwortlich für das, was ich mit meinen Händen tue oder lasse. Und dass ich einzigartig bin in jeder Zelle meines Körpers, das macht mir Mut, auch mein eigenes Leben zu leben.

Ein Gedicht sagt das so:

*Geh deinen eigenen Weg*

*Denk deine Gedanken*

*Fühl deine Gefühle*

*Wein deine Tränen*

*Lach dein Lächeln*

*Leb dein eigenes Leben*